



Bild: Simon Bosshard

Gute Gemeinschaft, eindrückliche Erfahrungen, hier in einem reformierten Gymnasium in Nagydobrony.

Pfingstliche Erfahrungen in der Ukraine

PFINGSTEN // Warum eine Gruppe von jungen Leuten aus Veltheim im Gottesdienst in der Karpaten-Ukraine praktisch kein Wort verstanden hat. Und warum ihr Besuch in den Frühlingsferien in Beregszász trotzdem ein durchaus pfingstliches Ereignis war.

Simon Bosshard

An Pfingsten feiern wir ein doppeltes Fest: Die Ausgiessung des Heiligen Geistes – und die Geburt der Kirche. 50 Tage nach Ostern, so erzählt es die Apostelgeschichte, seien Jüngerinnen und Jünger Jesu von Gottes Geist erfüllt worden. Sie seien zum ersten Mal öffentlich aufgetreten, und zwar auf ziemlich spektakuläre Weise: Sie hätten begonnen, in fremden Sprachen zu reden. Ja, Juden aus allen möglichen Gebieten rund ums Mittelmeer, die für das Wochenfest in Jerusalem weilten, waren ausser sich. Denn die Jünger redeten in ihrer Sprache, so dass sie die Botschaft vom auferstandenen Jesus verstanden. So gilt Pfingsten als Wunder des Verstehens, das Grenzen und Sprachen überwindet. Das Fest wird zur Gegengerählung der Geschichte des Turmbaus von Babel. Während in den Urgeschichten der Bibel davon die Rede ist, dass Gott den Menschen verschiedene Sprachen gab und diese sich deshalb zerstreuten, so geschieht an Pfingsten das Gegenteil: Menschen

aus verschiedensten Weltgegenden überwinden Grenzen und Sprachen und beginnen sich zu verstehen. Sie teilen ihr Hab und Gut und ebenso das tägliche Brot.

Pfingsten: Sprache der Hoffnung

Auch die Reisegruppe von dreizehn jungen Leuten, zusammen mit den Pfarrern Arnold Steiner und Simon Bosshard, hat im besten Sinn eine pfingstliche Erfahrung gemacht. Zum vierten Mal schon besuchte Arnold Steiner die vom HEKS unterstützte diakonische Einrichtung «Diakonia» der reformierten Kirche in Transkarpatien. Von den ungarischsprachigen Reformierten wurden die jungen Leute überaus herzlich begrüsst und versorgt (mehr dazu im Reisebericht auf der zweiten Seite). Auch wenn sie im Gottesdienst nur eine Handvoll Wörter verstanden – Jesus, Christus, Evangelium, Apostel und Amen –, so war es für sie leicht erkennbar, was diese Menschen durch ihre Arbeit im

grossen diakonischen Zentrum Tag für Tag leisten: Sie verteilen Kleider an die Armen, versorgen etwa 280 Menschen täglich mit Esswaren, führen ein Altersheim. Und planen sogar, ein Spital für die Stadt zu eröffnen, weil das öffentliche Spital in einem miserablen Zustand ist. Kurz: Die Sprache der Hoffnung auf den Auferstandenen, welche diese reformierten Christen in Tat und Wort «sprechen», war für die Reisegruppe leicht verständlich und hat sie tief beeindruckt. Vielleicht hat die Gruppe auch deshalb nicht nur viel gespielt – sondern auch viel gesungen: Es schien, als würde der Geist junge Menschen bewegen, sich der Not der Welt zu öffnen. Und ebenso der Hoffnung, die darin liegt, gemeinsam das zu teilen, was stärkt. Und zu singen von dem, der ins Leben führt. Unser Lieblingslied: «Bless the Lord, my soul, he leads me into life». Für alle Interessierten findet am 14. Juni um 20 Uhr in der Dorfkirche ein Rückblick-Abend mit der Reisegruppe statt.

Eindrücke aus der Ukraine und Ungarn

JUGENDREISE // 13 junge Leute und zwei Pfarrer erlebten die Ukraine und Ungarn als Länder voller Gegensätze. Eine Teilnehmerin berichtet.

Anna-Vera Oppliger

Bedrückende Armut in der Karpatenukraine; Menschen und Organisationen, welche dieser Armut zu Leibe rücken und herrliche Natur und Kultur in Ungarn – die Jugendreise hinterliess viele starke Eindrücke.

Arbeit und Diakonie

Für fünf Tage wohnten wir in einer diakonischen Einrichtung (Diakonia) der reformierten Kirche in Beregszász, wo wir sehr gastfreundlich aufgenommen wurden. Am Sonntag begleiteten wir die Diakonia-Mitarbeitenden in den ungarischsprachigen Gottesdienst. Den Rest des Tages erkundeten wir die kleine Stadt Beregszász und deren Kirchen. In den folgenden drei Tagen besuchten wir verschiedene Projekte, die vom HEKS unterstützt werden, beispielsweise ein reformiertes Gymnasium und ein Waisenheim. Bei einem von Diakonia betriebenen Altersheim halfen wir zwei Tage beim Jäten, Wald roden und Ziegen hüten. An einem Nachmittag begleiteten wir eine Kleiderspende an hilfsbedürftige Famili-

en, wobei wir die Lebensumstände der Ärmsten in der Ukraine sahen. Ein alter Wohnblock aus der Sowjetzeit mit 55 Familien, nur durch einen hohen Zaun von einem wohlhabenden Viertel getrennt: Es war ein Schock für uns zu sehen, wie viele Menschen auf so wenig Raum lebten und wie dreckig alles war.

Entspannung und Sightseeing

An unserem siebten Reisetag überquerten wir die Grenze zurück nach Ungarn. Nach all der Aufregung entspannten wir uns

zwei Tage im reformierten «Haus der Versöhnung» in Berekfürdő. Wir badeten im Thermalbad, machten eine Bootstour auf der Theiss und besuchten den Nationalpark von Hortobágyi. Zum krönenden Abschluss lernten wir am letzten Tag Budapest etwas näher kennen. Schliesslich traten wir die Rückreise an: um viele Erlebnisse reicher, mit viel Stoff zum Nachdenken. Und etwas wehmütig, dass wir unsere fröhliche, spiel- und singfreudige Reisegesellschaft bereits wieder auflösen mussten.



Fototermin im Hippie-Bus, den wir fast nach Hause genommen hätten.

Buebe-Treff

JUGENDARBEIT // Nach längerem Unterbruch ist im Januar wieder ein festes Angebot für Jungs von der 4. bis zur 6. Klasse gestartet. Zeit für einen ersten Rückblick – und einen Ausblick.

Bendicht Furrer

Am 12. Januar fing alles an – und wie? Ein wenig zögerlich: erst waren wir zu dritt. Doch schon beim nächsten Buebe-Treff kamen mehr dazu. Seither trafen wir uns fünf weitere Male, kreierte Drinks, spielten draussen Fussball und Basketball oder drinnen Billard, Tischfussball oder Nintendo Switch. Auch kulinarisch ging bei uns einiges: Das gemeinsame Ko-

chen hat sich fest etabliert, auch wenn die Jungs immer noch nicht gerne abwaschen. Abgerundet wurde dieses Start-Quartal durch eine kleine Schnitzeljagd und gemeinsames Bräteln.

Und nun?

Nun freue ich mich auf das Kommende. Spiele, Photographie, Wesserschlacht oder endlich mal ein

Winti-Match? Was auch immer uns erwartet, es gilt ebenso: Samstags im Zwei-Wochen-Takt; 10 bis 13 Uhr, gemeinsame Mittagsmahlzeit inklusive. Eine Anmeldung muss nicht erfolgen. Genaue Daten sind auf der Website zu finden (<http://www.jugendarbeit-veltheim.ch>). Bei Fragen gerne mich, Bendicht Furrer (bendicht.furrer@zh.ref.ch) kontaktieren.

RANDNOTIZ

Arnold Steiner

Einen Apfelbaum pflanzen

In der Karpaten-Ukraine hat es unseren jungen Frauen und Männern grossen Spass gemacht, in einem verwilderten Obstgarten Bäume zu fällen und Gestrüpp auszureissen. Damit konnten sie dem diakonischen Zentrum der reformierten Kirche helfen, Raum zu schaffen für junge Obstbäume. Der Obstgarten sowie etwas Landwirtschaft gehört neben der Gassenküche, einem Altersheim und Kleiderspenden zu ihren glaubensvollen Hilfsprojekten. In einer reformierten Mittelschule jener Gegend erzählte uns die Schulleitung mit viel Freude vom grossen Garten, den die Schule pflegt, und schenkte uns strahlend ein Glas eigenes Pflaumenmus. Als ich dies einem Einheimischen erzählte, sagte er mit Überzeugung: «Einen Baum pflanzt man für die Enkel.» Das erinnerte mich an den Besuch einer reformierten Kirchgemeinde in Ruanda. In diesem afrikanischen Land gehörte zur Kirche ebenfalls eine Schule, und vor jedem Schulzimmer stand ein junger Baum. Jede Klasse war verantwortlich für ihren Baum und sollte dafür sorgen, dass er sich gut entwickelt. Diese Parallele hat mich frappiert, denn in unseren städtischen, schweizerischen Verhältnissen kam meines Wissens noch niemand auf die Idee, einen Obstgarten als Gemeindeprojekt anzulegen. Doch wäre das so abwegig? Der gute Baum, der gute Früchte trägt, ist ein Symbol für Tugend, und wer einen Obstbaum sorgfältig pflegt, bringt seine Hoffnung für die kommenden Generationen zum Ausdruck. Das wäre in der Klimakrise ein gutes Zeichen.

Frühlingsferien im Kirchengemeindehaus

UNTI // Die einen besuchen den 4. KlassUnti, die anderen bauen eine Hütte. Beides gibt Hunger, so dass gemeinsam gegessen wird.

Barbara von Arburg

Am frühen Morgen ist es noch ruhig im Kirchengemeindehaus und rundum. Doch kurz vor 9 Uhr wird es lebendig und eine Schar von 15 Kindern des 4. KlassUntis nimmt das Haus in Beschlag. Im Untizimmer sieht man, dass hier schon viel gearbeitet worden ist. Gemeinsam wurde über die Bibel geforscht, für Jesus ein Werbeplakat entworfen und angeregt über die Geschichten diskutiert. Schnell ist die Zeit um und am

letzten Tag wird gemeinsam mit den Hüttenbauern des Jugendtreffs Zmittag gegessen.

Ein tolles Team

Ein herzlicher Dank geht an alle, die mit den Kindern in dieser Woche unterwegs waren: Andrea Rysler und Brigitte Brandenberger mit den 4. KlassUnti-Kindern und Pamela Blöchlinger und Bendicht Furrer mit den Kindern des Jugendtreffs.



Durchaus dynamisch: Unti- und Jugendtreff-Kinder.

Amtshandlungen März und April

Bestattungen

Doris Fehr geb. Veit (74),
Seuzacherstrasse 13a

Hans Peter Sutter (71),
Seuzacherstrasse 30

Walter Allenspach (79),
Bürglistrasse 8

Taufen

Elsie Linda Spring, Tochter der
Alice Spring und des Michael
Schlauri

Annik Ruf, Tochter der Maya
Fehr Ruf und des Christian Ruf

Mittagessen für alle Mittwoch, 5. Juni

Am Mittwoch, 5. Juni, darf man sich in der Happeria auf einen Spaghetti-Plausch und Salat freuen. Anmeldungen nimmt Sozialdiakonin Anita Keller (Kontaktinformationen auf S. 4) bis am Vortag mittags entgegen. Wir freuen uns auf Gäste jeden Alters, die in einem unkomplizierten, geselligen Rahmen das Mittagessen geniessen möchten. Nähere Informationen und den Menuplan gibt es auch unter www.refkircheveltheim.ch. •

Musikalisches Highlight Konzert zu Pfingsten

Musik zwischen Klassik und Jazz. Werke von F. Poulenc, H. Eisler, A. Piazzolla, J.S. Bach, C. Corea u.a. werden neu arrangiert und interpretiert. Der Geist von Pfingsten weht auch in der musikalischen Inspiration. Künstler aus allen Epochen wurden von ihm ergriffen und komponierten wunderbare Musik. Dabei gehen Arbeit und Eingebung Hand in Hand. Durch intensive Vorbereitung wird der Boden gelegt, damit in der Improvisation der Funke springen kann. Mit Martin Bauder, Violine, Andreas Ochsen, Violoncello, Marcel Vosswinkel, Bass, und Christoph Germann, Klavier. Pfingstmontag, 10. Juni, 19.30 Uhr im Kirchengemeindehaus. Kollekte. •

Fabrikkirche Café International

Am Mittwoch, 5. Juni, findet von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Bistro-Bar Akazie das Café International statt. Schauen Sie herein! Mehr Infos: www.fabrikkirche.ch •

Seniorenwanderung Montag, 17. Juni

Die Suche nach dem Paradies führt Menschen an die unterschiedlichsten Orte. Dabei wäre es ganz einfach: Begleiten Sie die Wandergruppe am 17. Juni von Affoltern am Albis über Grüthau und Herferswil zum Türlerseersee, dann kommen Sie am «Paradies» vorbei. Alles, was Sie dafür brauchen, ist eine 9-Uhr-Tageskarte, ein Picknick und Schuhe, in denen Sie etwa drei Stunden wandern mögen. Besammlung ist um 9.10 Uhr am Bahnhof Winterthur, um 16.49 wird die Gruppe wieder zurück sein. Genauere Auskünfte zur Wanderung darf man einholen bei Wanderleiter Fredi Diener, Tel. 052 222 51 16. •

Gottesdienst «Heiliges Winterthur»

Die Ausstellung zum Reformationsjahr wird am 2. Juni um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Dekan Pfarrer Arnold Steiner, der emeritierte Abt Daniel Schönbächler (Disentis) und Pfarrvikar Roland Peter werden den Waldgottesdienst im Beerenberg bei der Ruine des ehemaligen Klosters «Stift Mariazell» gestalten. Denn dieses wurde im Zug der Reformation aufgehoben und als Wohnhaus weitergenutzt. Die Projektleiterin Lucia Angela Cavagnoli wird um 11 Uhr das brückenschlagende Projekt erklären. Anschliessend gibt es für alle Würste und Käse vom Grill. Um 13 Uhr führt der Künstler Erwin Schatzmann die Gruppe der Wanderfreudigen zur sagenhaften Pirminsquelle, wobei die Biologin Ursula Wegmann auf die Flora aufmerksam macht. www.heiliges-winterthur.ch •



Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Sonntag, 2. Juni

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst mit den Teilnehmenden des JuKi-Workshops
Pfarrerin Barbara von Arburg
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

Sonntag, 9. Juni

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

Sonntag, 16. Juni

10.00 Dorfkirche
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Simon Bosshard
Kindertreff

Sonntag, 23. Juni

10.00 Dorfkirche
Konfirmationsgottesdienst
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

Sonntag, 30. Juni

9.30 Dorfkirche
Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Barbara von Arburg
Kindertreff

11.00 Lindengut-Park
Gesamtstädtischer Gottesdienst am Albani-Fest

Impressum

reformiert.veltheim

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Sarah Fisch, Beat Wieland, Barbara von Arburg, Walter von Arburg

Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Nächste Ausgabe: 14. Juni 2019



aktueller Stand der Agenda auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Feiern und Unti-Angebote

Mittwoch, 5. Juni

20.00 Dorfkirche
Meditieren

Mittwoch, 12. Juni

10.00 Dorfkirche
Gemeinsam innehalten

Samstag, 15. Juni

9.00 Kirchgemeindehaus
4. KlassUnti, Andrea Ryser

9.30 Dorfkirche
Projekttag KolibriKirche
Ursina Peter Bruderer
Anmeldung bis 13. Juni bei
ursina.peter@zh.ref.ch

Samstag, 29. Juni

9.00 Kirchgemeindehaus
4. KlassUnti, Andrea Ryser

9.30 Dorfkirche
KolibriKirche
Ursina Peter Bruderer
Anmeldung bis 27. Juni bei
ursina.peter@zh.ref.ch

Herausgepickt

Ökumenische Wanderung

Am Dienstag, 25. Juni, findet die erste von fünf ökumenischen Wanderungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Heiliges Winterthur» statt.

Interessierte finden den Flyer dazu in der Kirche und im Kirchgemeindehaus oder dürfen direkt auf Pfarrer Simon Bosshard zugehen.

Amtswochen (Bestattungen)

31. 5. | 10. - 14. 6 | 24. - 28. 6.

3. - 7. 6. | 17. - 21. 6.

Veranstaltungen Konzerte

Sonntag, 2. Juni

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 4. Juni

19.00 Dorfkirche
Bauhütten-Treff

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Mittwoch, 5. Juni

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle

Montag, 10. Juni

19.30 Kirchgemeindehaus
Konzert zu Pfingsten

Dienstag, 11. Juni

9.30 Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen

19.00 Dorfkirche
Bauhütten-Treff

Donnerstag, 14. Juni

20.00 Dorfkirche
Rückblick-Abend Jugendreise

Sonntag, 16. Juni

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Dienstag, 18. Juni

9.30 Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen

17.00 Dorfkirche
Kapelle: Kleines Fest zur Aufrichte

Mittwoch, 19. Juni

12.00 Kirchgemeindehaus
Happeria: Mittagessen für alle

Dienstag, 25. Juni

9.30 Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Donnerstag, 27. Juni

14.30 Kirchgemeindehaus
Gemeinsam unterwegs

Sonntag, 30. Juni

19.15 Dorfkirche
Singen als Gebet

Jugendarbeit

www.jugendarbeit-veltheim.ch

jeden Freitag

19.00 Jugendtreff
Offener Jugendtreff High Five

Mittwoch, 5. Juni

14.30 Jugendtreff
Meitli-Treff mit Pamela Blöchli

Samstag, 15. Juni

10.00 Jugendtreff
Buebe-Treff mit Bendicht Furrer

Mittwoch, 19. Juni

14.30 Jugendtreff
Meitli-Treff mit Pamela Blöchli

Samstag, 29. Juni

10.00 Jugendtreff
Buebe-Treff mit Bendicht Furrer

Kontakte

Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt

Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch

Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch

Barbara von Arburg
rpg, Unti- und JuKi-Angebote
052 213 03 55
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller
Alter & Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch

Pamela Blöchli
Jugendarbeit
079 579 25 75
pamela.bloechli@zh.ref.ch

Sekretariat

Sarah Fisch, Caroline Moser
Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo - Fr: 8.30 - 12 Uhr
052 267 00 20
veltheim@zh.ref.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte
www.refkircheveltheim.ch

Pfarrer Arnold Steiner

Pfarrer Simon Bosshard